

Russische Märchenstunde auf dem Grubenberg

KULTUR Vergangenen Samstag fand in der Grubenberghütte ein russischer Erzählabend statt. Das Thema wurde wortwörtlich umgesetzt: Die Geschichten waren nicht nur russischen Ursprungs, sondern wurden zur Hälfte auch auf Russisch erzählt. Auch kulinarisch gings russisch zu und her.

PATRIZIA MESSMER

Das Programm verriet bereits, dass der Abend ganz im Zeichen Russlands stehen würde, sowohl in künstlerischer als auch kulinarischer Hinsicht. Spätestens als Borschtsch, von der russischen Nachbarin des Veranstalters Ruedi Hählen gekocht, zur Vorspeise serviert wurde, war allen klar, dass das Motto des

Abends wörtlich genommen wurde. Während dem Essen wurde bereits rege diskutiert, was der Abend wohl noch so alles bringen möge, und man wartete gespannt auf die Ankunft der Hauptpersonen des Abends: die beiden Erzählerinnen Hertha Glück und Heike Vigl.

Baba Jaga – die Hüterin des Feuers

Die Grubenberghütte war bis auf den letzten Platz gefüllt. Einige waren sogar nur für die Geschichten gekommen, denn die Hütte war im Nu ausgebucht gewesen.

Hertha Glück und Heike Vigl begannen zu erzählen und nahmen die rund 40 Zuhörerinnen und Zuhörer mit ins Land der Zaren. Sie erzählten Ge-

schichten rund um die weise, doch furchteinflössende Gestalt der Baba Jaga – auch bekannt als die Hüterin des Feuers. Nicht unwesentlich nahm dieser Einfluss auf das Schicksal der schönen Wassilissa, die von ihrer Stiefmutter schikaniert wird, oder den Zarensohn Ivan Zarewitsch, der seine als Frosch verzauberte Frau zurückholen will.

Im Wechsel auf Deutsch und Russisch führten die beiden Frauen die Zuhörer durch die wunderschönen Märchen. Sie untermalten die Geschichten mit Querflöte, Gesang und rhythmischen Einlagen, mit Schauspiel und Mimik und vor allem mit ihrer lebhaften Fantasie.

Bald kam es einem vor, als würde man Russisch verstehen. Die beiden Künstlerinnen erzählten nämlich abwechselungsweise die Geschichte, ohne den russischen Teil zu übersetzen. Und wie sie es vorausgesagt hatten, verstanden alle die ganze Geschichte, ohne vorher auch nur ein Wort Russisch gekannt zu haben. Die beiden Frauen verzauberten die Zuhörer mit ihren Geschichten und kreierten eine unglaubliche Stimmung. Die Begeisterung bei den Gästen war riesig.

Siebter gemeinsamer Auftritt

Die professionelle Erzählerin und Wanderführerin Hertha Glück war bereits zum zweiten Mal als Erzählerin zu Gast

in der Grubenberghütte. Für Heike Vigl war es die Premiere im Saanenland. Die Russlandliebhaberin, die auch einige Jahre im Land gelebt hat, hat die Geschichten auf Russisch erzählt und mit Querflöte und Gesang musikalisch untermalt.

An ihrem gemeinsamen Programm haben die beiden drei Jahre gearbeitet und geschliffen. Der Erzählabend in der Grubenberghütte war bereits ihr siebter gemeinsamer Auftritt. Einzeln sind die beiden mit vielen verschiedenen Programmen unterwegs.

www.grubenberg.ch
www.herthaglueck.at
www.heikevigl.it



Die beiden Erzählerinnen Hertha Glück (links) und Heike Vigl mit Veranstalter Ruedi Hählen.



Die Grubenberghütte war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Erzählerinnen zogen die Zuhörer in ihren Bann.

FOTOS: PATRIZIA MESSMER